

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer-Huber, Emmerich Weiderbauer

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrat Mag. Karl Wilfing

betreffend **Sprengelfreigabe für Musikhauptschulen – Notwendigkeit im „Kulturland NÖ“**

Begründung

Im Bezirk Baden haben SchülerInnen, die sich nach der Volksschule für eine Ausbildung an einer musischen Schule interessieren je nach Wohnortgemeinde Schwierigkeiten, diese in nächstmöglicher Umgebung (in diesem Fall Musikhauptschule Gumpoldskirchen, Bezirk Mödling) besuchen zu dürfen, da die Heimatgemeinde das Schulgeld dafür bezahlen und so eine Bewilligung erteilen müsste. In der Stadt Traiskirchen gibt es einen Gemeinderatsbeschluss, in dem festgehalten wurde, dass sprengelfremde Schulbesuche nicht bewilligt werden. Kindern bzw. deren Eltern gegenüber wird unter anderem argumentiert, dass es doch ohnehin eine Sport- bzw. Informatikmittelschule in Traiskirchen gäbe. Wer allerdings den Besuch einer Musikhauptschule anstrebt, sieht sich oftmals nicht geeignet eine Schule mit Schwerpunkt Sport oder Informatik auszuwählen. Hier geht die Intention von Schwerpunktschulen besondere Talente zu fördern wohl verloren.

In NÖ gibt es rund ein Drittel mehr Sporthauptschulen als Musikhauptschulen. Für Sporthauptschulen wurde bereits flächendeckend per Verordnung die Sprengelfreigabe festgesetzt (für die Schihauptschule Lilienfeld wurde sogar das gesamte Gebiet des Landes NÖ als Berechtigungssprengel normiert). So ist es jedem Kind, egal aus welcher Gemeinde, möglich bei entsprechendem Interesse bzw. Eignung eine Sporthauptschule zu besuchen.

Im Bereich der Musikhauptschulen fehlt eine Verordnung dieser Art, wodurch immer wieder Kinder daran gehindert werden eine, speziell ihre musischen Talente fördernde Schule zu besuchen. Das Argument der mangelnden flächendeckenden Streuung von Musikhauptschulen und der „zumutbaren Entfernung“ kann hier nicht gelten, da die Schihauptschule auch ganz NÖ als Berechtigungssprengel hat.

Daher stellen die gefertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

1. Warum wurde die Sprengelfreigabe bisher nur bei Sporthauptschulen aber nicht im Bereich Musikhauptschulen verwirklicht?
2. Warum blockieren Sie die aktive Förderung junger Talente in Niederösterreich, da ohnehin kein Kind, das nicht wirklich begabt ist und gefördert werden möchte, weitere Schulwege in Kauf nimmt?

3. Warum hat Sport einen höheren gesellschaftlichen Stellenwert in ihrem Ressort als Kultur?
4. Warum ist es in Niederösterreich nicht möglich, dass begabten SchülerInnen bzw. solchen, die bereits eine Musikschule besuchen, der Besuch einer Hauptschule bzw. neuen Mittelschule mit musikischem Schwerpunkt empfohlen wird und stattdessen sogar paradoxer Weise der Besuch einer Sportschule empfohlen wird?
5. Werden Sie eine Verordnung erlassen, die die Finanzierung der Gemeinden gewährleistet, aber die Förderung der Talente oberste Priorität hat?
6. Was sagen Sie persönlich einem begabten Kind, das vielleicht schon 2 Jahre in einer „Bläserklasse“ in der Volksschule war und die Musikschule besuchte, und daher unbedingt in eine nahe Hauptschule mit musikischem Schwerpunkt gehen will? Was raten Sie Eltern und den betreffenden BürgermeisterInnen, damit das Wohl des Kindes im Zentrum des Handelns steht?
7. Sind Ihnen Initiativen in Niederösterreich bekannt, die sich für die Aufhebung der Sprengelzuordnung einsetzen und was haben sie den engagierten BürgerInnen mitgeteilt?
8. Seit wann sind Ihnen Fälle bekannt, wo junge Talente enttäuscht zwischen der Bürokratie übrig geblieben sind?
9. Wann ist mit einer Verordnung aus ihrem Ressort endlich zu rechnen, um Förderung von Sport und Kultur gleich zu behandeln?